

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N. 258.

Halle, Mittwoch den 4. November
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 2. November. Se. Majestät der König haben gerubt: Dem bisherigen Oberlehrer am Dom-Gymnasium zu Magdeburg, Professor Wolf, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Des Königs Majestät machte auch gestern Mittag, in Begleitung Ihrer Majestät der Königin, wieder eine Promenade auf der oberen Terrasse von Sanssouci und verweilte bei dem schönen Wetter 20 Minuten im Freien.

In Abgeordnetenkreisen wird die Einbringung eines neuen Wahlgesetzes im Laufe der nächsten Session für wahrscheinlich gehalten. Bekanntlich soll die Wahlberechtigung der Commune auch das Wahlrecht für den Landtag bedingen, und in dieser Beziehung wäre nach Regulirung der Städteordnungen allerdings ein neuer Maßstab gegeben; andererseits aber scheint auch der Zeitpunkt insofern für die Annahme zu sprechen, als die gegenwärtige Legislatur mit der nächsten Session abläuft.

Die Geschenke der Stadt Berlin bei der Vermählungsfeier des Prinzen Friedrich Wilhelm bestehen in einem Tisch, einer Wase und zwei Candelabern aus massivem Silber. Der Tisch in antikem Styl ausgeführt. Auf drei Löwenfüßen ruhen die allegorischen Figuren Glaube, Liebe, Hoffnung, welche mit ihren Flügeln die runde Platte tragen. Das ganze dient gleichsam als Postament für die Wase, deren Relief auf die Einholung des jungen Paares hindeuten, während sich auf dem Deckel die Figur der Stadt Berlin erhebt. — Die Candelaber sind in entsprechender Form ausgeführt, an dem einen derselben erblickt man die Figur der Borussia, an dem anderen die der Britannia. Die Zeichnungen sind von dem Prof. Fischer entworfen und mit der Ausführung sind mehrere hiesige namhafte Bildhauer betraut worden. Die Ausführung in Silber wird durch galvanischen Niederschlag in der Vullgold'schen Fabrik hergestellt, aus welcher auch die von der Stadt dem Prinzen von Preußen dargebrachte Porzellan-Lafel hervorgegangen ist.

In der Preussischen Klassen-Lotterie soll in der nächsten Ziehung insofern eine Abänderung eintreten, daß der Minimalbetrag der Gewinne in der vierten Klasse von 70 auf 60 Thaler herabgesetzt wird. Aus der hierdurch ersparten bedeutenden Summe soll alsdann eine Zahl von neuen größeren Gewinnen, meist von 1000 Thalern, gebildet werden.

Die Börse war heute in sehr günstiger Haltung, die meisten Effecten erfuhr eine Courssteigerung und selbst die wieder ungunstigeren New-Yorker Nachrichten, welche im Laufe der Börse eintrafen, waren nur von vorübergehender Wirkung.

Am 5. November, als am hundertsten Jahrestage der Schlacht bei Rossbach, wird auch am Grabe des Helden dieser Schlacht, des Generals v. Seydlitz, welches sich auf dem Gute Minkowski bei Namslau befindet, eine Gedächtnisfeier stattfinden. Zu diesem Zwecke werden die in Namslau und Döhlau stehenden Hüfaren sich an dem Grabe versammeln, wo patriotische Gesänge vorgetragen werden und ein für diese Feier von dem bekannten Dichter Fedor v. Köppen (zur Zeit Premierlieutenant im Kaiser Franz-Grenadierregiment hieselbst) verfaßtes Gedicht gesprochen wird. Das Grabdenkmal des Generals v. Seydlitz, bestehend aus einer Urne und einem schlafenden Löwen, ist renovirt worden. Die Stände des Namslauer Kreises haben die weitere Conservirung übernommen und es ist zur Beaufsichtigung des Grabes ein Invalide angestellt.

Wie die „L. Ztg.“ meldet, steht eine allgemeine Verständigung unter den einzelnen europäischen Staaten über die Auswanderung in Aussicht. Man will ein allgemeines System der Ueberwachung einführen, um den vielen Mißbräuchen ein Ende zu machen, welche die Auswanderung mit sich führt.

Wie die „B.-u. H.-Ztg.“ berichtet, hat der Präsident Rulandt in Dessau am 30. Octbr. dem Verwaltungsrathe der Dessauer

Kreditanstalt seine Entlassung als Vorsitzender dieses Collegiums eingereicht, dieselbe wurde sofort angenommen, und der Geh. Regierungsrath Ackermann in die erledigte Stelle gewählt. Gleichzeitig ist der seit längerer Zeit vorbereitete Rücktritt des Staatsministers a. D. v. Gosler und des Herrn Walter als Direktoren der Kreditanstalt erfolgt und zwei Mitglieder des Directoriums der Berliner Discontogesellschaft, die Herren Ossent und Hahn, werden vermuthlich schon mit dem 15. November d. J. die Direction der Kreditanstalt übernehmen.

Dänemark.

Aus Kopenhagen vom 29. October schreibt man der „National-Zeitung“: „Als die erste (telegraphische) Nachricht hier eintraf, daß Preußen den Bund zur Unterstützung der Herzogthümer angerufen habe, bemächtigte sich der Anhänger der nationalen dänischen Partei ein Erstaunen, das an Bestürzung grenzte. In der That kam die Nachricht wie ein Blitz aus heiterem Himmel, denn nie hatte man sich weniger als gerade jetzt daran gelaubt, daß die hollsteinisch-lauenburgische Sache doch noch an den Bund gelangen werde. Nachdem die erste Bestürzung sich gelegt, geht es wieder an die obligaten Schmäherungen gegen Preußen; auch sucht man sich dadurch Muth und Trost einzuschöpfen, daß ja Preußen allein und nicht in Gemeinschaft mit Oesterreich sich an den Bund gewendet habe (ein Trost, der sich aber als ein Traum erwiesen hat, da seitdem die Kunde eingetroffen, daß die hollsteinisch-lauenburgische Frage gemeinschaftlich von den beiden deutschen Großmächten eingebracht ist), und daß, da der Schwerpunkt Deutschlands nicht in Frankfurt, sondern in Berlin und Wien liegt, Preußen ohne Beihülfe, ja unter Opposition Oesterreichs nichts werden ausrichten können. Aber man muß doch auch dieses Trost nicht für zu recht sichhaltig ansehen, denn man hält noch einen Fortschritt in Reserven, den nämlich, daß auch Preußen und Oesterreich zusammen gegen Dänemark nichts werden ausrichten können, da dies von den beiden Westmächten, Rußland und Schweden niemals geduldet werden würde. Man hofft daher, daß sich die beiden deutschen Großmächte wieder werden zurückziehen, und zufrieden sein müssen, wenn dies nur mit Anstand geschehen könne.“

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 29. October. Die officiöse Svenska Tidning enthält in ihrer gestrigen Nummer einen scharfen und entschiedenen Artikel gegen Deutschlands Eroberungslüste (!) Einmischung in die dänisch-hollsteinische Angelegenheit und spricht ihre lebendige Sympathie aus für Dänemarks gerechte Sache.

Belgien.

Die Abendausgabe des in Brüssel erscheinenden „Nord“ vom 1. Nov. meldet, daß sämtliche Minister dem König ihr Entlassungsgesuch eingereicht haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Oct. Der Fall von Delhi hat den Englischen Zeitungen so zu sagen die Zunge gelöst. Zwar fielen schon vorrige Woche einige unumwundene Aeußerungen über die Moldau-Balchische Frage, aber so entschieden und siegesgewiß wie gestern und vorgestern hat man das Rumänische Königthum früher nicht abgeferret. Wie um zu zeigen, daß „Dah wieder da ist“, ließen die „Times“ gleich am Morgen nach dem Eintreffen der Depesche über Delhi einen kurzen Donner gegen Neapel los und heute halten sie dem „Constitutionnel“ eine gefalzene Vorlesung über die politische und moralische Verderblichkeit des Papstwesens. Daß man sich den kaum verschleierte Aeger der Pariser Journale über den unverhofft schnell Britischen Waffenerfolg hinter die Ohren geschrieben hat — namentlich den Umstand, daß die Bonapartistischen Organe den offenen Verdruß verriethen — muß dem bloßes Auge klar werden. Sogar den eifrigsten Parteigängern der Napoleon'schen Politik und Allianz hat sich etwas von jenem patriotischen Grolle mitgetheilt und Dis-

rael's „Pres“, früher gewöhnt, die Moldau-Malachisch-Türkischen Fragen im Französischen Sinne gegen Lord Palmerston's angeblich Ferrerische Politik zu deuten, jubelt und frohlockt über Lord Stratford Canning's Triumph in Konstantinopel.

Türkei.

Der „Post. Btg.“ wird aus Wien geschrieben: Die Pforte ist von ihrem ursprünglichen Entschlusse, die Divans in den Fürstenthümern aufzulösen, weil sie ihre Privilegien überschritten haben, auf den Rath Englands und Oesterreichs wieder abgegangen. Man will die Komödie zu Ende spielen lassen, da ihr Ausweg ohnehin nicht mehr zweifelhaft sein kann. So viel glaubte aber die Pforte ihrer eigenen Würde schuldig zu sein, daß sie den Divans die Erklärung zugehen ließ, fürderhin sich aller Debatten über politische Fragen zu enthalten und ihre Beratungen nur auf administrative Fragen zu beschränken, da im türkischen Falle ihre Auflösung verfügt werden würde. Die türkischen Garnisonen in den slavischen Provinzen der Pforte sollen verstärkt werden, da sich daselbst eine sehr bedenkliche Gährung kund gibt. Die Regierung hat die Fäden einer Verschwörung in die Hände bekommen, welche sich durch ganz Albanien verbreitete; und falls sie zum Ausbruche gekommen wäre, dem Divan große Verlegenheiten bereitet hätte.

Indien.

General Havelock hat eine Proclamation erlassen, wonach alle mit Frau und Kindern gefangene Rebellen als Geiseln behalten werden sollen. Bei einem Nabob, der jetzt bei Nena Sahib zu Lucknow steht, wurde Hausdurchsuchung gehalten, und man entdeckte, daß er seinen ganzen Harem zurückgelassen. General Neill ließ ihn bewachen und ihm zu verstehen geben, daß das Schicksal der Frauen von der Behandlung englischer Frauen von Seiten der Audd-Rebellen abhinge. Man meint, diese Andeutung werde selbst auf Nena Sahib nicht ohne Folge bleiben, der kein europäisches Frauenzimmer am Leben läßt. Noch ärger macht es der Nabob von Fattigbur, der einen Herrn Birch nebst seiner Frau und zwei andere Damen vor Kanonenmündungen hat weggeschien lassen und auf jeden gefangenen Europäer 50 Rupien gesetzt hat. Der Nabob von Ferrikabab soll einige europäische Frauenzimmer in seinen Harem gesteckt haben.

China.

Durch die Ankunft der bereits in diesem Blatte angezeigten neuesten Post aus Hongkong vom 10. Septbr. erfahren wir, daß die Blokade des Cantonflusses durch die Engländer verschärft worden ist. Anfangs war nur die sogenannte Bocca Tigris, der Strom zwischen der Algerinsel und der Insel Wangtong, gesperrt, die übrigen Einfahrten dagegen nicht. Natürlich ward dadurch dem Handelsverkehr der Chinesen keine Schranke auferlegt, da die Dschunken durch die vielen übrigen Einfahrten auf- und niederlegelten. Gegenwärtig ist aber nun auch derjenige Theil des Flusses, der direkt nach Hongkong führt, blockirt worden, was zur Folge gehabt hat, daß sich aller Verkehr nach der an der linken Seite der Mündung gelegenen portugiesischen Niederlassung Macao gewendet hat. An Macao beweist sich recht, wie rasch die Kriegsverhältnisse in einem so dichtbesetzten Lande wie China einen Umschwung hervorbringen vermögen. Bisher war diese portugiesische Kolonie sehr klein und unbedeutend. Gegenwärtig hat sich in wenigen Monaten die chinesische Bevölkerung bis auf 100,000 vermehrt; denn von allen Seiten strömten chinesische Kaufleute, Handwerker und Kleinhändler herbei, um Geld zu verdienen. Es scheint nicht, als wenn diese Leute, von denen viele aus Canton kamen, die Absicht haben, Macao wieder zu verlassen; sie haben sich dort wenigstens angesiedelt und häuslich eingerichtet. Bei der großen Emsigkeit der Chinesen wird es ihnen auch gelingen, sich eine dauernde Existenz zu sichern. In demselben Maße aber, wie Macao an Bevölkerung und Lebhaftigkeit des Verkehrs zunimmt, hat sich beides auf der englischen Besetzung Hongkong vermindert, wo bei großer Theuerung aller Handel ruht und ein großer Theil der bei den Fremden in Dienst stehenden Chinesen bekanntlich in die Heimath zurückgekehrt ist. Aus Macao sind im Juli und August 800 Ballen Seide verschifft worden. Große Vorräthe von Thee, Rhabarber, Zucker u. liegen zur Verladung bereit; Opium und Reis wird in großen Quantitäten eingeführt. Es scheint somit fast, als sei die Blokade von Canton ein Schwert, das sich gegen die Briten selber wende.

Einem von dem „Expres“ veröffentlichten, vom 10. Septbr. datirten Schreiben aus Hongkong zufolge würde der britische Bevollmächtigte Lord Elgin Ende des Monats aus Indien zurück erwartet, und man glaubte, daß er sich alsdann gemeinschaftlich mit den um dieselbe Zeit erwarteten außerordentlichen Bevollmächtigten Frankreichs und der Vereinigten Staaten Baron Gros und Herrn Riez, nach Peking begeben würde. Der Kaiser von China hätte, wie das Schreiben weiter berichtet, erlauben lassen, daß er über die Vorgänge in Canton unterrichtet sei, daß er keine Gefandtschaft empfangen werde und daß er Gewalt mit Gewalt zurückzuweisen wissen werde.

Amerika.

New-York, d. 17. October. Man hat die hiesige Geldkrise, welche den Besitz aller Gewerbetreibenden so schwer beschädigte, schließlich auf die einfachste Weise gelöst: Die Banken tauschen ihre Noten vorerst nicht mehr gegen bares Geld aus, und das Publikum kommt über'n, die Noten mittlerweile als Geld zu betrachten. Man hofft, die Banken werden in besserer Zeit einmal wieder so viel Bares besitzig, um ihren Noten wirklichen Werth zu verleihen, und in dieser Hoffnung nimmt man Scheine für Geld, für welche Geld zu geben

ihre eigenen Verfertiger sich eben geweigert haben! Nirgends als in Amerika ist ein solcher Schwindel denkbar, und auch dort wäre die Geschichte doch gar zu ungeheuerlich, wenn nicht ohne einen solchen Schritt der Kaufmannsstand sofort banquerott geworden wäre. — Das Kabinet von Washington hat nun die Form und einige der wichtigsten Punkte eines Vertrages mit Nicaragua angenommen und zu gleicher Zeit beschlossen, die gegenwärtige Regierung dieser Republik als bestehend anzuerkennen. In Verbindung damit verbietet ermächtigt zu werden, daß dem Kommandanten des Goldegeschwaders Ordres zu gestellt wurden, welche ihm besetzten, alle Substanz, die er auf hoher See treffen mag, festzunehmen.

New-York, d. 22. Octbr. Bis zum 20. waren die Effekten gestiegen, seitdem ist eine bedeutende Baiffe eingetreten. Geld war knapper und das Disconto 3 pCt. monatlich (d. h. 36 pCt. jährlich — kein Weichen der Krise!) Baumwolle niedriger. — Es ging das Gerücht, daß ein neuer Freibeuterzug die Eroberung Costa Ricäs in Central-Amerika bezwecke. (Tel. Dep.)

London, d. 2. November. (Tel. Dep. d. R. Z.) Der Dampfer Niagara hat Nachrichten aus Newyork vom 20. October überbracht. Walker's Expedition sollte sich, 2000 Mann stark, von New-Delawarens und Galveston am 1. November einschiffen, um Costa Rica zu erobern; sie erwartete keinen ernstlichen Widerstand von Bundes-Truppen. Ein Dampfer hatte Befehl, die Expedition aufzuhalten. Der Präsident von Neu-Granada soll bevollmächtigt sein, den Nihmus von Panama zu verkaufen.

Bermischtes.

Salzburg, d. 23. October. Der anhaltend heiße Sommer und der milde Herbst haben in der Gletscherwelt unserer norischen Alpen gewaltige Aenderungen hervorgebracht. So sind die Gletscher weit hinter ihre bisherige Ausdehnung zurückgewichen, wie dieses namentlich an den am Fuß des Großvenedigers (11,622') weithin gelagerten Sulzbacher Gletschern, dann jenem am Fuchser-Gletscher, dem Borfuss des Großglockners (11,991') und den Gasteiner Gletschern der Fall ist. Das durch seine blendend weiße gefräumte Gletschprachtvolle Wiesbachhorn (11,318') schaut jetzt grau in die blauen Lüfte. Eine noch merkwürdigere Erscheinung bietet der 9541' hohe, südlich vom Fuchserthor nach Heiligenblut gelagerte Brennkogel. Entblosst seiner mehr als hundertjährigen Eiskrinde, steht er jetzt kahl und traurig da, und siehe — es kommen drei Knappenstaben an das Tageslicht, deren Inneres noch so gut erhalten ist, als wenn sie die Knappen erst gestern verlassen hätten. Noch vollkommen gut erhaltene lärchene Läden bilden die Wände dieser Stuben, zum Brennen hergerichtete Scheiter liegen aufgeschichtet, so wie eine große Menge von halbgepochtem Erz zur weiteren Verarbeitung. In der dritten obersten Stube aber wurden Gebeine von drei Menschen aufgefunden, welche, wahrscheinlich eingeschneit, oder durch Lawinen verschüttet den Hungertod herben mußten.

Ein schauererregendes Unglück hat sich — wie die „Schlef. Z.“ berichtet — kürzlich in Bolkowen bairn zugetragen. Fünf Kinder, drei eines Nagelschmidts und zwei eines Schuhmachers, im Alter von 5 bis 9 Jahren, kamen zusammen, sich durch Spielen eine Lust zu machen. Wahrscheinlich haben sie das sogenannte „Verfesselspiel“ getrieben und sind unglücklicherweise in einen Nährmarktskasten gefahren. Aber der Deckel des Kastens schlägt zu und sie werden lebendig begraben. Da die Kinder nicht zu Hause kommen, werden sie von den bekümmerten Eltern gesucht und endlich im Kasten erschifft gefunden.

Nach dem „Journal de Chimie Medicale“ wird in Amerika gegen Brandwunden ein einfaches Mittel angewandt, nämlich Brennessel- (Urtica urens) Tinctur. Man läßt zerhackte Brennesseln einige Tage in Weingeist stehen und beneht mit dieser Flüssigkeit die Brandwunden, indem man in derselben angefeuchtete Compressen auflegt. Die heilende Wirkung soll überraschend sein.

Nachrichten aus Halle.

Während des Monats October sind in hiesiger Stadt überhaupt 78 Todesfälle vorgekommen; die laufende Nummer der rathhäuslichen Totenzettel schloß am letzten v. M. mit Nr. 855 ab.

Lotterie.

Bei der am 2. November fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 110. Königlich-Klassen-Lotterie fiel Hauptgewinn von 30,000 Rthlr. auf 27,611. — 1 Gewinn von 2000 Rthlr. auf Nr. 7500.

35 Gewinne zu 1000 Rthlr. fielen auf Nr. 3042, 4316, 5307, 6084, 8504, 9429, 12,474, 14,277, 19,689, 21,289, 24,107, 28,722, 30,613, 30,754, 33,069, 36,444, 37,559, 45,044, 45,476, 48,933, 59,046, 60,463, 64,518, 64,915, 65,608, 67,374, 68,297, 72,509, 73,322, 75,151, 79,981, 82,556, 85,150, 90,885 und 94,305.

57 Gewinne zu 500 Rthlr. fielen auf Nr. 5432, 6988, 8043, 10,627, 12,340, 13,544, 14,716, 15,163, 17,785, 18,599, 22,092, 23,574, 23,790, 25,194, 25,807, 29,775, 34,204, 37,234, 38,191, 39,610, 41,517, 41,584, 42,674, 43,222, 46,932, 48,355, 48,961, 49,751, 50,312, 54,342, 55,762, 56,300, 59,142, 59,182, 60,615, 60,943, 62,625, 62,836, 64,739, 64,825, 66,476, 69,242, 69,437, 69,988, 71,676, 73,325, 75,023, 75,629, 81,391, 84,585, 84,957, 87,899, 88,990, 91,284, 91,350, 92,511 und 94,054.

93 Gewinne zu 200 Rthlr. fielen auf Nr. 231, 1247, 3117, 4557, 9024, 9963, 9823, 10,118, 10,293, 10,963, 12,118, 12,308, 12,994, 13,667, 13,949, 15,185, 15,239, 16,159, 17,762, 18,060, 18,541, 18,576, 19,382, 20,805, 21,118, 21,192, 21,835, 22,512, 24,496, 26,182, 27,690, 27,500, 28,428, 30,555, 30,431, 30,906, 31,718, 33,194, 33,651, 33,992, 35,127, 36,692, 36,880, 37,033, 37,820, 39,024, 39,401, 39,779, 40,735, 41,274, 41,691, 45,186, 45,771, 47,423, 49,408, 49,913, 52,522, 52,738, 54,511, 54,979, 55,030, 55,151, 55,726, 56,391, 57,005, 57,237, 60,224, 64,473, 67,362, 69,838, 70,019, 72,065, 72,253, 72,688, 72,886, 75,072, 77,185, 77,752, 78,527, 78,571, 79,200, 83,152, 83,182, 83,812, 84,111, 84,515, 86,035, 87,845, 89,732, 89,910, 92,808, 93,932 und 94,348.

Der Oberbau der hiesigen neuen amerikani-
schen Mühle soll, so weit es die Mauerarbei-
ten und das Material zu derselben betrifft, mit
Beginn des Frühjahrs 1858 in Barrenstein-
Kobbau in Ausführung gebracht und zu dem
Zwecke an den Mindestforderungen verdingung
werden. Indem wir Unternehmungslustige
hierdurch auffordern, die desfallsigen Bedingun-
gen vom 6. November c. ab in unserm Bureau
einsehen zu wollen, bemerken wir, daß nach
Befinden dem Unternehmer auch die Ausfüh-
rung eines projektierten Wohnhauses mit über-
lassen werden kann und daß die Offerten ver-
siegelt bis zum 16. November einzureichen
sind, an welchem Tage sie Nachmittags 2 Uhr
im Beisein der Submittenten eröffnet werden
sollen.

Rothenburg, den 31. October 1857.
Die Kupferhammer-Administration.

Haus-Verkauf.

Das von den Tapeziret Pfündner'schen
Eheleuten hinterlassene, in hiesiger Vorstadt
Altenburg in der Nähe des Schloßgartens be-
legene Haus mit Nebengebäuden und Garten
soll im Auftrage der Erben am

am 11. November cr.
Nachmittags 3 Uhr

durch den Unterzeichneten im Wege der Licita-
tion verkauft werden.

Das mit einem Stodwerke übersehte Haus
enthält fünf Stuben, sieben Kammern und zur
Bermietung sowie für einen Gewerbetreibenden
besonders geeignete Localen. Es befindet
sich in gutem baulichen Zustande.

Der Unterzeichnete ist zur nähern Auskunft's-
ertheilung bereit.

Merseburg, den 19. Decbr. 1857.
Der Rechts-Anwalt und Notar
Sungler.

Holz-Auction.

In dem Rastenerger Forstbezirk am
Billroth'schen Weg sollen

Dienstags den 17. November
und nach Umständen folgenden Tages von früh
10 Uhr ab der Holzbestand am Hochwald von
circa 40 Acker, bestehend größtentheils aus
Eichen verschiedener Stärke, verwendbar zu
Nutzhölzern u. dgl. auf dem Stamm unter den
im Termin näher bekannt zu machenden Be-
dingungen auctionsmäßig verkauft werden.

Der Gemeindevorstand daf.
Sildemann.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof mittlerer Klasse, in belebtester
Stadtgegend Berlin's, in Nähe von 2 Bahn-
höfen, mit Gast- und 12 Logirzimmern mit
16 Betten, geräumigem Hof, Stallung auf 36
Pferde, Kellereien, vollständigem Inventarium
an Möbeln, Wäsche, Betten u., bequemster
Gaseinrichtung, auch zum Schnellkochen, der
von Fremden und Umwohnern Berlin's sehr
frequentirt wird, soll wegen einer Fabrikunter-
nehmung des Besizers mit möglicher Anzahlung
verkauft werden. Die eingetragenen Hypothe-
ken von 16 Talle stehen dauernd fest und wer-
den durch circa 900 Rthl aus Miethen mehr als
gedeckt, während der Gastwirthschaftsbetrieb
2000 bis 2500 Rthl abwirft, da Alles in bes-
tem Stande und zum Betriebe nur 2 besoldete
Dienstpersonen gehören und sonst unko-
stspielig ist.

Nähere Auskunft, Inventarien-Verzeichniß u.
ertheilt auf frankirte und mündliche Anfragen:
Referendarius Kersten, Krausen-Str. Nr. 6
in Berlin.

In eine Brennerei Thüringens wird
ein Brenner gesucht. Wöchentlich Lohn
bei freier Station 3 Rthl. Offerten sind unter
der Adresse F. D. poste restante Weimar ein-
zusenden.

Aechter Mocca-Caffee,
feinster Menado-Caffee,
schön hell geröstet, immer frisch bei
W. Fürstenberg & Sohn.

Harlemer Blumenzwiebeln
empfehl't **C. H. Risel.**

**Große Rügenwalder Gänsebrüste,
Schöne geräucherte Aale,
Russischen und Hamburger Caviar,
Frische Kieler Sprotten und Bücklinge**
empfang und empfehle
J. Kramm.

Medaillons
zum Aufsetzen auf Aermel, Hauben u. in großer Auswahl bei
Robert Cohn, große Ulrichsstraße 5.

Mein Seidenband-Lager
ist von neuen schönen Sachen wieder ergänzt worden.
Robert Cohn.

Für Wiederverkäufer
empfehle mein reichhaltiges Lager von seidenen und halbseidenen Bändern, Schu-
ren, Gimpel-Franzen u. z. außerordentlich billigen Preisen.
Robert Cohn, gr. Ulrichsstraße 5.

Mein Lager von Schreib-, Brief- und Pack-Papier
empfehle ich bestens.
Carl Haring.

Brönners Fleckenwasser,
das bis jetzt bekannte beste Mittel, um alle fettigen und harzigen Flecke aus allen Zeugstof-
fen zu machen und Glacehandschuh zu waschen, à Flasche 2/2 und 6 1/2, empfehle
Carl Haring.

Die gewünschten echten Kastor-, Tuch- und Faselbüte, wie eine große Auswahl
der elegantesten und auch einfache Hüte, Hauben und Coiffüren sind wieder vorrätzig
und empfehle zu soliden Preisen

die Putz- und Modehandlung von **Marie Becher,**
Leipzigerstraße Nr. 95.

Fr. Zander empfing Julius Riffert.

Frische Trüffel
empfang **Julius Riffert.**

**Neue trockene Morcheln, auch trocken und eingem.
Champignon, dieselben auch in Butter in hermetisch
verschlossenen Büchsen, ebenso neue franz. Peri-
god-Trüffeln, eingedunst in Gläsern, auch trocken in Schei-
ben, weiß und marmorirt in nur bester Qualität em-
pfung neue Sendungen**
Julius Riffert.

Bekanntmachung.

Freitag als den 30. v. M. ist mir aus mei-
ner Wohnstube eine Taschen-Cylinderuhr nebst
Uhrschlüssel entwendet worden; dieselbe hat
einen starken Goldrand, im Innern des Kap-
seldeckels ist ein französischer Name, die äußere
Deckseite ist mit Blumenverzierungen verse-
hen und der Henkel schon etwas abgeseuert,
der Schlüssel besteht aus 1/2 Frank, auf wel-
chem der Name Louis Philipp und die
Jahreszahl 1837 eingepreßt ist. Ich verspre-
che Demjenigen 5 Rthl, der mir die Person an-
zeigt, welche die Uhr zum Verkauf bringen
sollte.

Lößjün, den 3. Novbr. 1857.
Ferdinand Deperade, Fleischermeister.

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, die
sowohl in weiblichen Arbeiten als auch in der
feinen Küche erfahren ist, wünscht unter be-
stimmten Ansprüchen eine Stelle als Jungfer
oder Labendemoiselle. Das Nähere sagt Frau
Sparre in Halle, Zapfenstraße Nr. 8.
Auch können noch mehrere ordentliche Mäd-
chen Stellung finden.

Geheim- und Sympathie-Mittel
des alten Schäfer Thomas.
18 u. 28 Hest à 7/2 1/2.
Zu haben in Halle in der **Pfeffer-
schen Buchhandlung.**

Eine fette Kuh steht zu verkaufen bei
Ed. Knoblauch in Trotha.

Ein Trutzhahn ist abzuholen gegen Infor-
mationsgebühren. **Ed. Knoblauch in Trotha.**

Gebauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Frischer Kalk
Freitag den 6. Novbr. in der Ziegelei bei
Sennewitz.

Diemitz.
Heute Mittwoch musikalische Unterhaltung
von den Geschwistern **Fischer.**

Diemitz.
Heute Mittwoch frischen Obst- u. Kaffee-
Kuchen.

Trotha.
Mittwoch Gesellschaftstag u. fr. Pfannkuchen,
wogu freundlichst einladet **Ed. Knoblauch.**

Thüringer Bahnhof-Hotel.
Mittwoch den 4. großes Abend-Con-
cert, Anfang 6 Uhr, Ende 10 Uhr.
(Dienstag den 3. Gesang-Concert, An-
fang 6 Uhr, Ende 10 Uhr.)

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Die Verlobung unserer Tochter **Johanna**
mit dem Kaufmann Herrn **M. Einzheimer**
zu dem Freunden und Verwandten ganz erge-
benst an.

Weißenfels, d. 1. Novbr. 1857.
Dr. **Eichner** nebst Frau.

Johanna Eichner,
M. Einzheimer,
Verlobte.

Vermischtes.

Berlin, d. 3. Nov. Gestern Vormittag fand hier selbst eine Feuersbrunst von erheblicher Bedeutung, wie wir solche seit längerer Zeit nicht gehabt haben, statt. In der Kaserne des Kaiser-Franz-Regiments, welche in der Alexanderstraße bei der Magazinstraße liegt, brach Morgens gegen 9 Uhr unter dem Dache eines Seitensügel's Feuer aus. Eine dort belegene, zur Aufbewahrung von Platz-Patronen benutzte Kammer scheint sich entzündet zu haben. Die in den abgebrannten Compagnie-Kammern aufbewahrten, nicht unbedeutenden Vorräthe von Bewaffnungs- und Bekleidungsstücke sind fast gänzlich verbrannt oder doch bis zur Unbrauchbarkeit beschädigt. Durch das Explodiren von Patronen, die in verschiedenen Stellen im Dachraum aufbewahrt waren, und durch das Einkürzen eines Spornreifens haben mehrere Feuermänner Verletzungen erlitten und einer von ihnen ist so erheblich beschädigt, daß er nach Bethanien hat gebracht werden müssen. Gegen Mittag war einer weiteren Verbreitung des Feuers Einhalt gethan.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. November.
Krossprin: Hr. Geh. Rath v. Piefede a. Dessau. Hr. Notar Baumann u. Hr. Kaufm. Koch a. Berlin. Hr. Dr. med. Hübl a. Altleben. Hr. Kaufm. Conrad a. Magdeburg.
Stadt Württemberg: Hr. Privat. Großmann a. Berlin. Hr. Offiz. a. D. Alhaus a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Reubold a. Frankfurt. Die Hrn. Kaufm. Armin u. Fieß a. Berlin, Stahl u. Weber a. Leipzig, Große a. Bremen.

Goldner Ring: Hr. Partik. Breitschneider a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Schönneweiß a. Rade v. d. Wild, Seltmann u. Künzel a. Magdeburg, Spensmann a. Herbede. Hr. Antm. Köhler m. Kam. a. Altleben. Hr. Fabrik. Wegner a. Dargitz. Hr. Dr. Wölfler a. Berlin. Hr. Defon. Insp. Hertel a. Reinsbad.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kaufm. Straßner a. Leipzig, Ludewig u. Weikensfels, Janßen u. Wöllner a. Berlin, Malab a. Leipzig. Hr. Postamt. Zimmermann a. Götsch. Hr. Defon. Kunze a. Niedergera. Hr. Rittergutsbes. u. Professor Benzel a. Langensalze.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufm. Neumann na. Berlin, Döhler a. Gerfurt. Hr. Defon. Lorenz u. Hr. Sal. Dir. Wappler a. Artern. Hr. Frhr. v. Hildorf m. Dienersch. a. Clermont. Hr. Rittergutsbes. v. Sannemann a. Spinal.
Schwarzer Hår: Hr. Kaufm. Sabn a. Witten a. Hefsen. Hr. Defon. Dathe a. Saardorf.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Geh. Rath Prinz Moriz v. Altenburg. Hr. Gutbes. Förster a. Westpreußen. Hr. Fabrik. Saad a. Hamburg. Hr. Defon. Schmitz a. Bärned. Frau v. Brodthoff, Stiftsdame a. Prög. i. Goltstein. Hr. Dir. Bullmann a. Berlin. Hr. Partik. v. Prapka. Hannover.
Thüringer Bahnhof: Hr. Gutbes. Blankenburg m. Frau a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Fischer a. Silbburgaufen, Trautmann a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

2. November.	Morgens 8 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagesmittel.
Baromet.	335,80 Bar. z.	335,02 Bar. z.	335,04 Bar. z.	335,29 Bar. z.
Thermomet.	1,08 Bar. z.	2,04 Bar. z.	1,98 Bar. z.	2,10 Bar. z.
Rel. Feuchtigk.	95 pCt.	71 pCt.	90 pCt.	85 pCt.
Luftwärme	1,4 Gr. Rm.	6,9 Gr. R.	1,0 Gr. Rm.	2,2 Gr. Rm.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Subhastation.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung zu Querfurt.

Ertheilungsbalber sollen die nachverzeichneten, zum Nachlasse des verstorbenen Mühlenbesizers **Emil Heinrich August Stecher** zu Schraplau gehörigen, theils unter unserer, theils unter der Jurisdiction des Königlichen Kreisgerichts zu Eisleben belegenen Grundstücke, als:

A. die in der Stadt Schraplau in der Grafschaft Mansfeld und im Mansfelder Seckreise belegene, unter Nr. 1 des Hypothekenbuchs eingetragene **Wels- und Mahlmühle** mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, circa $\frac{3}{4}$ Morgen Garten, Holzungen am Bache 2 Anpflanzungen von resp. — 106 □ Ruthen und — 118 □ Ruthen, sowie

21 Morgen 139 □ R. Wandelacker in 2 Plänen in Hüblinger Flur, nach Abzug der Lasten zusammen taxirt 31,350 Rfl.

B. das zu Schraplau unter Nr. 2 belegene **Deconomie-Gebäude**, bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum, Scheune, Stallung, gegenüber liegenden Keller, Anpflanzungen und sonstigem Zubehör,

mit verschiedenen waldenden Grundstücken, insbesondere circa $\frac{3}{4}$ Morgen Garten, mehreren Anpflanzungen, 4 Ackerplänen von resp. 5 Morgen 36 □ Ruthen, 71 Morgen 148 □ R., 136 Morg. 22 □ R. und 3 Morg. 94 □. in Schraplauer Flur, und

circa $\frac{7}{8}$ Morgen Acker und Wiese in Eßperstedter Flur, zusammen unter Berücksichtigung der Lasten taxirt

31,630 Rfl.

C. die bei Stedten, $\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt Schraplau belegene, im Hypothekenbuche von Stedten unter No. 93 Vol. IV. Fol. 177 eingetragene f. g. Unter-Mühle, bestehend aus einer **Mahl- und Schneide-Mühle** mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 2 Gärten dabei von circa 14 Morgen und 4 Morgen 173 □ Ruthen Acker und Acker, sowie

108 Morgen 70 □ Ruthen waldende Ländereien in 6 Plänen von resp. 55 Morgen 16 □ R., 37 Morg. — 164 □ R., 6 Morgen 32 □ R., 7 Morg. 87 □ R., und 1 Morg. 131 □ R. unter Berücksichtigung der Lasten und Abgaben, zusammen abgeschätzt auf

29,255 Rfl.

im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden, und haben wir, nachdem wir zum gemeinschaftlichen Gerichtsstande bestellt worden, hierzu Termin auf

den 27ten Januar f. J. **Vormittags 10 Uhr** im Nachlasshause Nr. 2 Zellergasse zu Schraplau anberaumt. Kaufstufte werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen:

daß **Taxe, Hypothekenscheine** und Verkaufsbedingungen vor dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht, sowie im vorgedachten Nachlasshause und beim Vormunde der **Stecher'schen** Minorennen, Herrn Kreis-Gerichtsrath **Stecher** zu Halle a/S., Klausurthor-Vorstadt Nr. 8, zur Einsicht bereit liegen, auch Abschrift der Verkaufsbedingungen gegen Erstattung der Schreibgebühr dort zu erlangen ist.

Gasthofs-Verpachtung.

Veränderungsbalber soll der Gasthof „Zum **Wohr**“ in **Giebichstein** bei Halle sofort anderweit unter soliden Bedingungen verpachtet werden.

Zur Angabe der Gebote lade ich Liebhaber auf

den 9. November früh 10 Uhr zur mir ein. Bedingungen sind bei mir und dem Besitzer zu erfahren.

Wilke, Justizrath.

Rittergüter-Verkauf.

Mit dem Verkauf verschiedener großer und kleinerer Rittergüter in der Provinz Sachsen, Brandenburg, Pommern, Schlesien, Preußen und Posen, in den Preisen von 30,000 bis 800,000 Rfl. ist beauftragt und ertheilt ersten Kaufstufigen nähere Auskunft

Trenck in Magdeburg, Rittergutsbesitzer und Herzogl. Anhalt'scher Hof-Agent.

Zur Gründung eines Materialgeschäfts in einer Provinzialstadt wird ein Theilnehmer mit einem Vermögen von 500 Rfl. gesucht, welcher zugleich befähigt sein muß, das Geschäft selbst zu führen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Geißler** in Wittenberg.

Mein in der Nähe des Marktes in **Wettin a/S.** belegenes Wohnhaus bin ich Willens preiswürdig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner guten Lage und großen Räumlichkeiten zu jedem Geschäft, ist massiv und enthält außer schönen Kellern, Flur- und Bodenräumen: 7 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, dabei Hof, Stallgebäude und Gärten. Kaufliebhaber können jederzeit mit meinem Schwiegersohne, dem Berghauptboisten **Kohl** in Eisleben, in Unterhandlung treten und wird derselbe auf frankirte Briefe gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Wittwe Dallas.

Frischer Kalk

Sonnabend den 7. und Montag den 9. Nov. in der **Kirchner'schen** Ziegelei am Klausurthor.

Heute Morgen um 10 Uhr wurde ein **Vorremontmaie** mit 9 Rfl. 26 $\frac{1}{2}$ auf dem Wege von der Spiegelgasse Nr. 10 bis in das Theater verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1 Rfl. Belohnung bei **Gd. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Ein **Börse** mit Geld ist liegen geblieben in dem Comtoir bei **Reinhold Stechner**.

Für meine Materialwaaren-, Taback- und Cigaretenhandlung suche zum baldigen Antritt einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **Lehrling**.

Herrn Baentsch in Halle, Steinweg Nr. 36.

Ich suche einen unverheiratheten Hausknecht zum sofortigen Antritt. **Otto Thieme.**

Als **Hausknecht** und **Kutscher** findet ein junger, vom Militär entlassener kräftiger, ordentlicher, rechtlich und fleißiger Mann bei einem Kaufmann hier einen guten Dienst durch Frau **Hartmann**, kleine Märkerstraße Nr. 9.

Ein gebildetes **Frauenzimmer** in gesetzten Jahren von außerhalb, welche längere Zeit sowohl in Material- als Galanterie-Geschäften und in einer Wirtschaft conditionirt, gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort in einem soliden Hause unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle. Alles Nähere wird sowohl auf mündliche als auf frankirte schriftliche Anfragen im Hause, Neue Promenade Nr. 6 1 Treppe, ertheilt.

Brennholz-Auction.

Auf der zu **Gimmris** gehörenden **Soolweiden-Anlage** in Passendorfer Aue sollen circa 50 Haufen **Reisholz** und **Abräumwollen** — beagl. 40 Klafter **Stammholz** Montag den 9. Novbr. Vormittag 10 Uhr meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Halle, Weingärten.

Gebr. Elisch.

Solzauction.

Donnerstag als den 12. d. M. Vormittag 10 Uhr sollen in meinen Gärten 122 Stück **Eßern**, 70 **Eßern**, 19 **Rüsten**

an den Bestbietenden verkauft werden. **Eßern** und **Rüsten** eignen sich sehr gut für **Stellmacher**. Der **Sammelplatz** ist in der **Schenke** zu **Hinsdorf**.

Möst, den 2. Novbr. 1857.

Friedrich Paschlau.

Carl Ernst, Trödel Nr. 10, empfiehlt sein Lager von sein gerissenen **ebenen matischen Bettfedern**, so wie neuen fertigen **Federbetten** zu den billigsten Preisen.

Werschen-Weissenfelder Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Gemäß der §§. 9, 11, 16, 31 unseres Statuts bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verwaltung unserer Gesellschaft in der General-Versammlung am 7. October und in der Verwaltungsraths-Sitzung am 18. October wie nachstehet constituirt ist. —

Der Verwaltungsrath:

C. A. Jacob in Halle, Vorsitzender.
Raths-Assessor Mahler in Weissenfels, dessen Stellvertreter und fungirender Rath.
M. E. Zickmantel, daselbst, fungirender Rath.
Major Luks, daselbst.
H. Stedner in Halle.
Justizrath Schede daselbst.
H. Köblich in Naumburg.
Rittergutsbesitzer Schneider in Nöblich.
Hildegard in Großgoddula.

Betriebs-Directoren:

R. Gruhl in Weissenfels, Director.
C. Daeweritz, ebenda, dessen Stellvertreter.

Weissenfels, den 18. October 1857.

Der Verwaltungsrath.

Von der in ihren Wirkungen bis jetzt unübertroffenen, von dem Königl. Geh. Medizinalrath, Herrn Professor Dr. Blasius und vielen andern achtungswerthen Personen attestirten und empfohlenen ächten

Sir Humphry Davy's Pomade (à Kr. 20 *gr*)
 gegen das Ausfallen und zur neuen Erzeugung der Haare, überhaupt zur Kräftigung und Verschönerung des Haarwuchses, hat fortwährend den alleinigen Verkauf
C. F. F. Colberg in Halle, am alten Markt.

Das
Neue Verzeichniß unseres Bücher-Lesezirkels
 ist gratis bei uns zu haben.
Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Frische Ananasfrüchte

erhielt wieder und empfiehlt nebst eingemachten Ananas in Caraffen von 1—3 *Rp*
G. Goldschmidt.

Heute empfing wieder eine Partie

wirkl. echter **Lüneburger Neunaugen,**
 - - **Kieler Sprotten.**
G. Goldschmidt.

Echt italienische Maronen,

- **Teltower Dauerrübchen,** und

auch **märkische Rübchen** empfiehlt
G. Goldschmidt.

Täglich frische Austern

bei **G. Goldschmidt.**

Immermanns Münchhausen.

So eben erschien und ist in der **Pfefferschen Buchhandlung** in **Halle** zu haben:

Münchhausen. Eine Geschichte in Arabesken von Karl Immermann. Neue elegante Ausgabe in 4 Bänden. (Schillerformat.) Preis 1 Thaler.

Der bisherige Preis dieses gefeierten Buches (4 *gr*, *Rp*) hat gewiß manchen Verehrer desselben von der Anschaffung abgehalten. Diese neue hübsche und billige Ausgabe (Band 45—48 der **Classiker des In- und Auslandes**) ist daher gewiß Vielen eine sehr willkommene Erscheinung.

Praktische, specielle Vorschriften zur Bereitung von

- 1) flüssiger Hefe; 2) Getreide-Presshefe und
- 3) künstlicher Presshefe,

ertheilen wir zu 1) für 5 *Rp*, zu 2) für 10 *Rp* und zu 3), incl. der damit verbundenen ersten beiden, für 15 *Rp* — Verbindung mit Brennerei u. sowie chemische Kenntnisse nicht nöthig — Stoffe überall zu haben — Einrichtungs-Kosten ganz unbedeutend.

Wilhelm Schiller & Comp. Freistadt, Niederschlesien.

Den Herren Wilhelm Schiller & Comp. hier selbst bescheinige ich mit Dank, daß ich von denselben eine Vorschrift zur Bereitung von Kunsthefe empfing, welche wahrhaft gut und zuverlässig ist und nach welcher eine haltbare Hefe, dem Aussehen und der Wirkung nach, trotz der guten Bierhefe, das preuß. Quart für circa 6 *gr*, ohne große Mühe und Einrichtung herstellen ist. Meine Herren Kollegen und Jedermann dürfen hier sicher auf reelle Bedienung rechnen, welche in solchen Fällen leider selten ist. — Ich genehmige auch, daß die Herren Wilhelm Schiller & Comp. dieses Zeugniß der Aesentlichkeit übergeben, indem ich für die ungeschminkte Wahrheit desselben bürgе.
 Freistadt, den 20. April 1857.

Adolph Martin, Stadtbrauerei-Pächter.

Uhrketten und Schlüssel
 in **Gold** und **Silber**, direkt aus den Fabriken bezogen, empfiehlt in den modernsten und geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen
A. Bohmeyer,
 Uhrmacher in Brucke.

Auf dem Rittergute Golme bei Landsberg liegen 50 bis 60 Schock Kohlhäupter zum Verkauf.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf in Cröllwitz Nr. 16.

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Bei **Hermann Berner**,
grosse Ulrichsstrasse Nr. 8,
 ist zu haben:

Bosco in der Westentasche

oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Zauberer und Hexenmeister.

Enthaltend

200 der überraschendsten Kunststücke, aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der **Magie**, des **Magnetismus**, der **Optik**, der **Physik**, der **Feuerwerkerei**, **Sympathie** u. c., welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.
 Herausg. von **J. A. Philadelph. nein.**
 14. Auflage. 3 *gr*.

Ein übercomplettes Spannpferd hat zu verkaufen
G. Ehrenberg in Dornstedt.

Welzner Flach

in feinsten Waare offerirt billigst
J. S. Keil.

Pegauer Sirse,

beste neue Waare, empfing **J. S. Keil.**

Mein Lager von

Cigarren

halte ich unter Zusicherung reeller Preise bestens empfohlen.
J. S. Keil,
 große Klausstraße Nr. 39.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 4. November:
 Letzte Vorstellung im ersten Abonnement:

Die Carlschüler,

Schauspiel in 5 Akten von Dr. Laube.
Julius Wunderrlich.

Maille.

Heute Mittwoch frische Pannfuchen, zum Abend Hecht mit Sardellen-Sauce.
W. Bügler.

Zur Einweihung des neu erbauten Saal- faales ladet den 8. d. M. ergebenst ein
Kirchedlau. Franz Zickert.

Einladung zur Kirmes!

Den Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Kirmes freundlichst ein, wobei mein Bestreben sein wird, mit guten Kuchen, Fasten und warmen Speisen wie auch Getränken zu bedienen. Das Orchester wird vom Musikchor des Herrn Musikdirector **Steger** aus **Lauchstädt** besetzt.
Schadendorf, den 3. November 1857.
 Der Gastwirth **Theuring.**

Berichtigung.

In dem in der Beilage zur gefr. Nr. angezeigten **Ausverkauf von Zucker und Cigarren** (Ober-Leipzigerstr. 71 im Comtoir) ist 3. 6 statt „circa **200 Mille Cigarren** im Preise von 8—10 *Rp*“ zu lesen „circa **200 Mille Cigarren** im Preise von 8—20 *Rp*“.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere in der Kirche zu Granau bei Nietleben am Sonntage, als am 1. Novbr. a. c., vollzogene eheliche Verbindung erlauben wir uns allen lieben Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Halle und Nietleben.

Wilhelm Müller,
Amalie Förster.

Marktberichte.

Halle, den 3. November.

Weizen feht 66—70 *gr*, Roggen gefragt 45—48 *gr*, neuer 49—50 *gr*, Gerste ohne Aenderung 41—43 *gr*, Hafer feht 35—37 *gr*.

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 258.

Halle, Mittwoch den 4. November
Hierzu eine Beilage.

1857.

Deutschland.

Berlin, d. 2. November. Se. Majestät der König haben geruht: Dem bisherigen Oberlehrer am Dom-Gymnasium zu Magdeburg, Professor Wolf, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Des Königs Majestät machte auch gestern Mittag, in Begleitung Ihrer Majestät der Königin, wieder eine Promenade auf der oberen Terrasse von Sanssouci und verweilte bei dem schönen Wetter 20 Minuten im Freien.

In Abgeordnetenkreisen wird die Einbringung eines neuen Wahlgesetzes im Laufe der nächsten Session für wahrscheinlich gehalten. Bekanntlich soll die Wahlberechtigung der Commune auch das Wahlrecht für den Landtag bedingen, und in dieser Beziehung wäre nach Regulirung der Städteordnungen allerdings ein neuer Maßstab gegeben; andrerseits aber scheint auch der Zeitpunkt insofern für die Annahme zu sprechen, als die gegenwärtige Legislatur mit der nächsten Session abläuft.

Die Geschenke der Stadt Berlin bei der Vermählungsfeier des Prinzen Friedrich Wilhelm bestehen in einem Tisch, einer Wase und zwei Candelabern aus massivem Silber. Der Tisch in antikem Styl ausgeführt. Auf drei Löwenfüßen ruhen die allegorischen Figuren Glaube, Liebe, Hoffnung, welche mit ihren Flügeln die runde Platte tragen. Das ganze dient gleichsam als Postament für die Wase, deren Reliefs auf die Einholung des jungen Paares hindeuten, während sich auf dem Deckel die Figur der Stadt Berlin erhebt. — Die Candelaber sind in entsprechender Form ausgeführt, an dem einen derselben erblickt man die Figur der Borussia, an dem anderen die der Britannia. Die Zeichnungen sind von dem Prof. Fischer entworfen und mit der Ausführung sind mehrere hiesige namhafte Bildhauer betraut worden. Die Ausführung in Silber wird durch galvanischen Niederschlag in der Vullgold'schen Fabrik hergestellt, aus welcher auch die von der Stadt dem Prinzen von Preußen dargebrachte Porzellan-Lafel hervorgegangen ist.

In der Preussischen Klassen-Lotterie soll in der nächsten Ziehung insofern eine Veränderung eintreten, daß der Minimalbetrag der Gewinne in der vierten Klasse von 70 auf 60 Thaler herabgesetzt wird. Aus der hierdurch ersparten bedeutenden Summe soll alsdann eine Zahl von neuen größeren Gewinnen, meist von 1000 Thalern, gebildet werden.

Die Börse war heute in sehr günstiger Haltung, die meisten Effekten erliefen eine Courssteigerung und selbst die wieder ungunstigeren New-Yorker Nachrichten, welche im Laufe der Börse eintrafen, waren nur von vorübergehender Wirkung.

Am 5. November, als am hundertsten Jahrestage der Schlacht bei Rossbach, wird auch am Grabe des Helden dieser Schlacht, des Generals v. Seydlitz, welches sich auf dem Gute Minkowski bei Namslau befindet, eine Gedächtnisfeier stattfinden. Zu diesem Zwecke werden die in Namslau und Döhlau stehenden Hüfaren sich an dem Grabe versammeln, wo patriotische Gesänge vorgetragen werden und ein für diese Feier von dem bekannten Dichter Fedor v. Köppen (zur Zeit Premierlieutenant im Kaiser Franz-Grenadierregiment hieselbst) verfaßtes Gedicht gesprochen wird. Das Grabdenkmal des Generals v. Seydlitz, bestehend aus einer Urne und einem schlafenden Löwen, ist renovirt worden. Die Stände des Namslauer Kreises haben die weitere Conservirung übernommen und es ist zur Beaufsichtigung des Grabes ein Invalide angestellt.

Wie die „L. Ztg.“ meldet, steht eine allgemeine Verständigung unter den einzelnen europäischen Staaten über die Auswanderung in Aussicht. Man will ein allgemeines System der Ueberwachung einführen, um den vielen Mißbräuchen ein Ende zu machen, welche die Auswanderung mit sich führt.

Wie die „B.- u. H.-Ztg.“ berichtet, hat der Präsident Rulandt in Dessau am 30. Octbr. dem Verwaltungsrathe der Dessauer



Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 29. October. Die officiöse Svenska Tidning enthält in ihrer gestrigen Nummer einen scharfen und entschiedenen Artikel gegen Deutschlands Eroberungslüste (!) Einmischung in die dänisch-holsche Angelegenheit und spricht ihre lebendige Sympathie aus für Dänemarks gerechte Sache.

Belgien.

Die Abendausgabe des in Brüssel erscheinenden „Nord“ vom 1. Nov. meldet, daß sämmtliche Minister dem König ihr Entlassungsgesuch eingereicht haben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Oct. Der Fall von Delhi hat den Englischen Zeitungen so zu sagen die Zunge gelöst. Zwar fielen schon vorrige Woche einige unumwundene Aeußerungen über die Moldau-Balchische Frage, aber so entschieden und siegesgewiß wie gestern und vorgestern hat man das Rumänische Königthum früher nicht abgeterrigt. Wie um zu zeigen, daß „Pa wieder da ist“, ließen die „Times“ gleich am Morgen nach dem Eintreffen der Depesche über Delhi einen kurzen Donner gegen Neapel los und heute halten sie dem „Constitutionnel“ eine gefalzene Vorlesung über die politische und moralische Verderblichkeit des Papstwesens. Daß man sich den kaum verschleierteu Lager der Pariser Journale über den unverhofft schnellen Britischen Waffenerfolg hinter die Ohren geschrieben hat — namentlich den Umstand, daß die Bonapartistischen Organe den offenen Verdruß verriethen — muß dem bloßesten Auge klar werden. Sogar den eifrigsten Parteigängern der Napoleon'schen Politik und Allianz hat sich etwas von jenem patriotischen Grolle mitgetheilt und Dis-